

Mehrzahl der Kongressmitglieder und noch verschiedene andere böse Christen exkommuniziert wurden. Der Erfolg war großartig. Alle Welt lachte über diese Tollheit und der Spott und Hohn, mit dem die armen Hirten regaliert werden, wuchert so üppig in allen Zeitungen, daß sich die Herren Bischöfe wohl hüten werden, den angebrohten Bann auszusprechen.

Dresden, 5/12. 1874. **Dr. A. Gr.** aus Bayern.

Offene Schul- und Lehrerstellen.

1. Die 2. Schulstelle zu Kleinwaltersdorf. Gehalt: 840. Kollator: Ministerium. Bewerbung bis 9/1. bei Schulinspektor Lohse in Freiberg.

2. 1 Lehrerstelle an der Bürgerschule zu Löbnitz. Gehalt: 930. Wohnungsgeld: 90. Kollator: Stadtrath. Bewerbung beim Kollator.

3. Die Kirchschulstelle zu Lomnitz. Einkommen: 1191,61. Kollator: Ministerium. Bewerbung bis 2/1. bei Schulinspektor Schulrath Dr. Hahn in Dresden.

4. Die 4. Lehrerstelle zu Markranstädt. Gehalt: 1140 mit Einschluß des Wohnungsgeldes. Kollator: Ministerium. Bewerbung bis 5/1. bei Schulinspektor Schulrath Dr. Hempel in Leipzig.

5. Die Schulstelle zu Oberneulirch, erbländischen Antheils. Gehalt: 840. Wohnung. Kollator: Ministerium. Bewerbung bis 15/1. bei Schulinspektor Dr. Wild in Baugen.

6. Die Schulstelle zu Oppitz bei Königswartha. Gehalt: 840. Wohnung. Kollator: Ministerium. Bewerbung bis 15/1. bei Schulinspektor Dr. Wild in Baugen.

7. Die Oberlehrerstelle an der Stadtschule 1. Abteilung zu Oschatz. Akademische Bildung. Latein. Griechisch. Gehalt: 1800 mit Einschluß des Wohnungsgeldes. Kollator: Stadtrath. Bewerbung bis 7/1. beim Kollator.

8. Die Schulstelle zu Pragschwich-Birkwich bei Birna. Gehalt: 855. Kollator: Ministerium. Bewerbung bei Schulinspektor Lehmann in Birna.

9. Die 3. Lehrerstelle an der Schule des Neuen Anbaues zu Schönfeld. Gehalt: 840. Wohnungsgeld: 210. Kollator: Ministerium. Bewerbung bis 15/1. bei Schulinspektor Schulrath Dr. Hempel in Leipzig.

10. 1 Hilfslehrerstelle an der Stadtschule zu Wurzen. Gehalt: 900. Kollator: Stadtrath. Bewerbung bis 7/1. beim Kollator.

11. 4 Hilfslehrerstellen an den Bürgerschulen zu Zwickau. Gehalt: 1080, nach bestandener Wahlfähigkeitsprüfung 1200. Kollator: Stadtrath. Bewerbung beim Kollator.

Anzeigen.

1) Von den in der Doppelnummer 22/23. vom 31/5. und 7/6. verzeichneten Kirchenmusiken aus dem C. Klingerschen Nachlasse sind die sub ○ verzeichneten, bis jetzt unverkauften Nummern durch den Unterzeichneten zugleich in Rücksicht auf die hinterlassenen Töchter der inzwischen auch verstorbenen Frau C. Klinger noch zu beziehen. Bei Entnahme im Betrage von mindestens 9 M. 20% Rabatt.

Burgstädt.

Advokat Klinger.

6. 7. 9—11. 15. 20. 25—27. 29—32. 35. 38—42. 44—46. 48—54. 57. 58. 62. 64. 66—68. 71—73. 75. 94. 97. 99. 100. 102—106. 108—110. 113—116. 118—123. 131. 140. 145. 149. 152. 154—156. 158. 167. 170. 173. 177. 180. 181. 185—187.

Sächsischer Pestalozziverein.

Die im Oktober v. J. verstorbene Frau verw. Dr. Beer in Dresden (Israelitin) hat durch letztwillige Anordnung unserm Verein ein Legat von 300 M. zugebracht, das zu einem späteren Termin ausgezahlt werden wird; desgleichen hat der in Dresden verstorbene Herr Goldarbeiter Klöber in seinem Testamente unsern Verein mit einem Legate von 600 M. bedacht, welches nach dem Tode der Wittve an die Vereinskasse gelangen wird. Wir haben dem diesmaligen Vereinsbericht ein Verzeichniß aller bis jetzt unserm Vereine zugestifteten Legate angefügt. Darans ist zu ersehen, daß diese Legate in der Mehrzahl aus Dresden stammen. Aber auch anderwärts giebt es wohlwollende und begüterte Lehrerfreunde und es bedarf oft nur der Anregung, um einen unsern Vereinsbestrebungen günstigen Akt herbeizuführen. Zu solchen Anregungen eignet sich die Zusendung unsers Jahresberichts. Wir ersuchen daher die Vereinsmitglieder: vorkommendenfalls die Gelegenheit zu solchen Anregungen nicht ungenützt vorübergehen zu lassen!

Dresden, 1/1. 1875.

Der Vorstand.

Verantwortlicher Redakteur: Schuldirektor August Lausky in Dresden. — Druck und Kommission von Julius Gluckhardt in Leipzig.

Lebensversicherung betr.

Beamte, Lehrer u., welche sich in ihren Freistunden dem Abschluß von Lebensversicherungen für eine alte, renommierte Anstalt auf Gegenseitigkeit zu widmen geneigt sind, werden gebeten, ihre Adressen sub „Lebensversicherung“ in der Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden niederzulegen, worauf sofort nähere Mittheilungen erfolgen werden. Diskretion selbstverständlich. (H. 33862a)

Schulvorstands- Stempel und Siegel.

1 Stempel mit ff. Apparat: 6 $\frac{1}{2}$ M., 1 Siegel zu 2 $\frac{1}{2}$ M. fertigt die

Gravir-Anstalt
von Hermann Lange
in Döbeln.

(H. 3686 bp.)

Offene Lehrerstellen.

Vier Hilfslehrerstellen an den Bürgerschulen zu Zwickau, zwei sofort, zwei zu Ostern 1875, zu besetzen. Gehalt jeder Stelle 1080 M., sofern aber der Inhaber die Wahlfähigkeitsprüfung bestanden hat, 1200 M. Kollator: Der Rath der Stadt Zwickau.

Die III. Lehrerstelle

an der ev. Volksschule zu Dohr ist vacant. Gehalt 1350 M. incl. Miethschädigung. Reflektanten wollen Meldungen nebst Zeugnissen baldigst einreichen bei dem

Localschulinspektor
Seeger, Pfr.

Nr. 7455.

Kronenberg bei Elberfeld, 15/12. 1874.

Bei **Wils. Schulte** in Berlin sind erschienen:

Deutsches Lesebuch.

Aus den Quellen zusammengestellt v. A. Engelien u. S. Fechner. Ausg. B. 3 Theile. II. Thl. 8 Sgr. III. Thl. 14 Sgr.

Angewandte

Elementar-Mathematik.

Auf Grund d. allgem. Bestimmungen v. 15. Okt. 1872 bearb. v. Ad. Liese, Königl. Seminarlehrer. II. Thl. Arithmetik, 16 Sgr.

Der I. Thl., die Geometrie mit 272 Figuren, ist Ende v. J. erschienen.

Durch Lehrer **W. Börner** in Löbnitz bei Freiberg sind zu beziehen: **Holzstempel** zu Kreideeinsatz für den Schulgebrauch, 42 cm lg. Nr. 1 ohne Stellung à 3 M., pr. Dgd. 30 M. Nr. 2 mit Stellung à 4 M., pr. Dgd. 40 M. Frankozusendung gegen Frankoeinsendung des Betrags oder Nachnahme.

S. W. Schlimpert in Weizzen empfiehlt: **Tabellen** nach den neuen gesetzlichen Formularen zum **Hauptbuche**, **Censurbuche** und **Verständlichbuche**, sowie zu **Verständlichanzeigen** und **Entlassungszeugnisse**.